

# from waste to value

BDI - BioEnergy International AG,  
Zwischenmitteilung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2015



# BDI in Zahlen

Ausgewählte Kennzahlen  
per 30. September 2015

Mio. Euro	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
<b>Auftragsbestand (30.09.)</b>	109,8*	70,0	+56,8%
<b>Umsatzerlöse</b>	19,9	11,5	+72,9%
<b>EBIT</b>	-3,4	-4,1	-
<b>EBIT-Marge</b>	-17,1%	-35,9%	
<b>EBT</b>	1,2	-2,8	-
<b>EBT-Marge</b>	5,9%	-23,9%	
<b>Periodenergebnis</b>	0,7	-1,8	-
<b>Bilanzsumme (30.09.)</b>	80,0	69,6	+14,9%
<b>Eigenkapital (30.09.)</b>	47,9	48,1	-0,3%
<b>Eigenkapitalquote (30.09.)</b>	59,9%	69,1%	-
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	3,5	-3,8	-
<b>Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)</b>	127	123	+3,3%
<b>Aktienbezogene Daten:</b>			
<b>Höchstkurs (in Euro)</b>	13,05	15,40	-15,3%
<b>Tiefstkurs (in Euro)</b>	8,58	10,00	-14,2%
<b>Schlusskurs (in Euro)</b>	9,85	10,19	-3,3%
<b>Marktkapitalisierung</b>	37,4	38,7	-3,3%
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	0,18	-0,48	-

\* Davon sind rund 20 Mio. Euro durch das Zustandekommen einer entsprechenden Projektfinanzierung bedingt.

# IM ÜBERBLICK:

## Quartal 3/2015

---

Auftragsstand sichert mittelfristige Auslastung der Kapazitäten

- Großauftrag zur Errichtung einer weiteren BioDiesel-Spezialanlage in Großbritannien
- Montagebeginn bei dem BioDiesel-Auftrag in Großbritannien.
- Mechanische Fertigstellung der BioGasanlage zur Verwertung von Brauereireststoffen in der Brauerei Göss/A
- Errichtung der BioGas-Anlage in Polen im Plan
- Anhaltende Verzögerungen in der Umsetzung von laufenden Großaufträgen

---

Investition in die Technologieführerschaft

- Gründung des neuen strategischen Geschäftsfeldes BDI – BioLife Science in eigener Tochtergesellschaft
- Entscheidung zum Bau einer Industrieanlage für die Algenwertstoffproduktion gefallen
- Eigenentwicklungen von neuen Technologien für RetroFit von BioDiesel-Anlagen
- Verstärkte Ansprache von Zielgruppen für das bioCRACK-Verfahren
- Inbetriebnahme weiterer Teststände im Segment Feinvakuum
- Weiterentwicklung des BDI – Verfahrens zur Herstellung von BioGas aus Brauereireststoffen

---

Strategische Weiterentwicklung des „from waste to value“-Konzepts

- Eigenentwicklung von Technologien zur Verarbeitung neuer Rohstoffe im Bereich BioDiesel, BioGas & Feinvakuumdestillation
- Breitere Aufstellung der Kernkompetenzen im Bereich GreenTech geplant
- Stärkung des BioGas-Segments durch F&E Aktivitäten
- Erhöhung der Teststandskapazitäten im Versuchslabor & Ausbau der Vertriebsaktivitäten bei der UIC

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im dritten Quartal 2015 im Vergleich zum ersten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Ein stagnierender europäischer Wirtschaftsraum und ungelöste politische Krisen lassen wenig Hoffnung auf schnelle Besserung der Investitionsdynamik im EU-Raum aufkommen. Auch in Asien, insbesondere in China, schwächt sich das Wachstum etwas ab. Trotz niedrigem Erdölpreis und historisch tiefen Zinsen rechnen wir bis auf weiteres nicht mit einem signifikanten Wachstum.

Der grundlegende Trend zur Nachhaltigkeit, Autarkie und Energieeffizienz wird sich mittelfristig vor allem in Europa und den USA und langfristig auch in Asien günstig für die strategische Ausrichtung und die aktuellen F & E Projekte der BDI auswirken.

## MARKTBERICHT

### Segment BioDiesel bzw. 2.Generation Biotreibstoffe

Die Europäische Kommission hat im Juni 2015 einen Bericht über den Fortschritt zur Umsetzung der Renewable Energy Directive (RED) publiziert (<https://ec.europa.eu/energy/en>). Mit einem Anteil von 15,3% für 2014 an erneuerbarer Energie am gesamten Energieverbrauch ist die EU auf gutem Weg das gesetzte Ziel von 20% im Jahr 2020 zu erreichen. Im Transportbereich liegt das 2020-Ziel bei 10%, wovon im Jahr 2014 erst ein Anteil von 5,7% erreicht war. Dadurch begründet sich auch die geringste CO<sub>2</sub> Minderung von 9% im Transportbereich im Vergleich zu anderen Sektoren. Die wichtigsten Energieträger im Sektor Transport sind nach wie vor Biodiesel (2013: 10,3 Mtoe) und Bioethanol (2013: 2,7 Mtoe). Bislang hat nur Schweden das 10% Ziel mit einem Anteil von 16,7% erreicht. Die größten Biodiesel Verbraucher waren im Jahr 2013 Frankreich (2,3 Mtoe), Deutschland (1,9 Mtoe) und Italien (1,2 Mtoe). Vergleichsweise betrug der Verbrauch von erneuerbarem Strom im Schienentransport 1,5 Mtoe.

Als Leitlinie für staatliche Beihilfen gilt für 2014 bis 2020 die Regelung, dass für Lebensmittelbasierte Biotreibstoffe aufgrund der bestehenden Produktionsüberkapazitäten keine Investitionsförderungen gerechtfertigt sind und nur Betriebsbeihilfen (z.B. Steuerbefreiung) gewährt werden dürfen. Investitionsförderungen werden vor allem für Umrüstungen von Lebensmittelbasierten Biotreibstoffanlagen auf Advanced Biofuels Anlagen bewilligt.

Auch die amerikanische BioDiesel Industrie ist von großen Marktunsicherheiten betroffen. Die vorgeschlagene gesetzliche Regelung wird mehr als Stabilisator denn als ein Mittel für das Wirtschaftswachstum gesehen. Nach einer Abstimmung von industriellen Interessensgruppen, wird eine endgültige Entscheidung für Ende dieses Jahres erwartet. In der Zwischenzeit übt die Handelsorganisation für US-Biodiesel-Hersteller, das National Biodiesel Board, weiterhin Druck auf die Regierung aus, die alternativen Rohstoff-Tracking-

Pläne zu überdenken. Es ist nicht ausgeschlossen, dass subventionierte Produkte vor allem aus Argentinien der US-Industrie zusetzen werden.

Die Marktsituation in Asien – vor allem in den palmölproduzierenden Ländern Malaysia und Indonesien – zeichnet sich nach wie vor durch – vor allem in den palmölproduzierenden Ländern Malaysia und Indonesien – Tendenzen zur gesetzlichen Erhöhung der Beimischungsquote von Biodiesel aus. Damit sollen in erster Linie Überkapazitäten in der Palmölproduktion und die Importabhängigkeit von Primärenergieträgern reduziert werden. Das vermehrte Interesse an einem Einsatz von Abfallströmen aus der Palmölindustrie für die BioDieselproduktion bietet zukünftige Chancen für Multi-Feedstock BioDieseltechnologien in diesem Markt.

Zusammenfassend bestätigt sich für das Geschäft der BDI die Strategie sich auf abfallbasierte Technologien – sowohl in den Bereichen Neuanlagen wie auch RetroFit von Bestandanlagen – zu konzentrieren. Neben den bereits bestehenden Aufträgen für Neuanlagen, wird ein Marktwachstum insbesondere im Bereich RetroFit erwartet.

### Segment BioGas

Aufgrund der weltweit niedrigen Primärenergiepreise können BioGas Projekte nur dann wirtschaftlich dargestellt werden, wenn der jeweilige Staat lenkend eingreift, sei es durch bewusste Verteuerung der nicht erneuerbaren Energieformen (Ökostrom-Zuschlag), die Förderung von Energie aus Biogas (FiT – „Feed-in-Tarif“, Einspeisetarife), Investitionsförderungen bei der Errichtung der Anlagen oder einer Kombination daraus. Somit ist die gesamte Branche politischen Mechanismen unterworfen. Die Verschlechterung dieser Rahmenbedingungen etwa in Österreich, Deutschland oder Spanien hatten massiven Einfluss auf die Anzahl der Neuanlagen. Projekte, die sich hauptsächlich durch Einnahmen aus der Übernahme von entsorgungspflichtigen Abfällen (Gate Fees) finanzieren sind die Ausnahme. Die Kombination von Erlösen aus der Entsorgung und der Energiegewinnung erhöht die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen in vielen Fällen.

Eine positive Ausnahme können hier BioGas Projekte im Bereich des kommunalen Abfalls darstellen, in welchen nicht alleine die Rentabilität der BioGas-Anlage im Vordergrund steht, sondern auch gesamtheitliche Aspekte der Abfallwirtschaft und Ökologie berücksichtigt werden.

Weltweit ist ein Trend, weg von der in den letzten Jahrzehnten - vor allem in Deutschland flächendeckend - praktizierten Verstromung des Biogases, hin zum sogenannten Upgrading des Rohbiogases zu Biomethan in Erdgasqualität festzustellen. Das so gewonnene Gas kann entweder in ein regionales oder überregionales Erdgasnetz eingespeist werden oder aber direkt zur Betankung von mit CNG oder LNG betriebenen Fahrzeugen verwendet werden. In Europa ist dieser Trend sicherlich vor dem Hintergrund der Abhängigkeit von russischem Erdgas zu sehen. In manchen Ländern, z.B. Frankreich oder UK, wurden Einspeisetarife für elektrische Energie zugunsten von erhöhten Tarifen für Biomethan

gesenkt. Als Technologie für das Biogas-Upgrading haben sich in den letzten Jahren Membranverfahren etabliert und entsprechende Anlagenbauer erfreuen sich eines derzeit sehr guten Marktumfeldes. BDI ist bestrebt die Biogasaufbereitung bei möglichst vielen Neu-Projekten in den eigenen Lieferumfang zu übernehmen und arbeitet dazu mit mehreren potentiellen Lieferanten zusammen.

### Segment Feinvakuumdestillation

Im Gegensatz zum BioDieselmarkt unterstützt der niedrige Ölpreis die Attraktivität der UIC-Technologie, da vor allem die Palmölindustrie eine effizientere Veredelung ihrer Produkte erreichen muss.

Die Feinvakuum-Destillation kommt bei temperaturempfindlichen Produkten zum Einsatz, und ist damit ein ausgesprochenes Nischenprodukt. Die Auswahl der passenden Anlagenkombination setzt umfangreiches Know-how auf Basis von gelieferten Anlagen und Versuchsdaten voraus. Letztere werden in der Regel durch Kundenversuche beim Anbieter in dessen Technikum ermittelt. Daher ist der Kreis der Marktteilnehmer begrenzt und die Einstiegshürde für potentielle neue Wettbewerber sehr hoch. Die Absatzzahlen für neue Aufträge sind seit Jahren stabil. Die Nachfrage verschiebt sich zunehmend von den Einzelkomponenten zu Anlagen und Gesamtsystemen. Für Anbieter mit einer hohen technologischen Expertise und einer zeitgemäßen technischen Ausstattung zur Durchführung von Kundenversuchen bieten sich daher gute Wachstumsmöglichkeiten. Neben dem Fachwissen in der Anwendung der Feinvakuum-Destillation ist zunehmend die Kompetenz als Lieferant von schlüsselfertigen Anlagen vom Markt gefordert. Diese Anforderung kann gut durch die Einbindung der BDI Kompetenz auf diesem Feld erfüllt werden.

### Segment BDI – BioLife Science

Nach der seit Jahren betriebenen Forschung und Entwicklung zur Kultivierung und Verarbeitung von Algen kann BDI nun die Gründung der neuen strategischen Geschäftssparte BioLife Science bekanntgeben. Nach gründlicher Vorbereitung wird nun in eine Produktionsanlage in der Steiermark investiert, die plangemäß Ende 2016 in Betrieb genommen werden soll. In diesem neuen Geschäftsbereich steht die Erzeugung von Algenwertstoffen im Mittelpunkt. Die Zielmärkte für diese Wertstoffe sind vor allem der stark wachsende Nahrungsergänzungsmittel- und der Kosmetik Bereich. Die produzierten biologischen Carotinoide stechen vor allem durch ihre hervorragende Qualität und Verfügbarkeit hervor. BDI entwickelte dazu nicht nur ein eigenes innovatives Verfahren zur Herstellung dieser Carotinoide, sondern besitzt als Anlagenbauer auch das Know-How zum Bau der Industrieanlage, welche sich auf dem neusten Stand der Technik befinden wird. Zum Ausbau der BioLife Science Sparte wird an weiteren Produkten und Anwendungsmöglichkeiten gearbeitet.

# LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

## Segment BioDiesel bzw. 2.Generation Biotreibstoffe

Der BioDiesel-Markt befindet sich im Wandel - eine Herausforderung, welcher sich BDI durch Konzentration auf schwierige und damit kostengünstigere Rohstoffe stellt. BDI setzt weiterhin entsprechende Vermarktungsschwerpunkte und einen stärkeren Fokus auf die Gewinnung und Betreuung von Key-Accounts.

Die im dritten Quartal des Jahres 2015 verkaufte BioDieseltechnologie an einen Bestandskunden in Großbritannien beweist die Technologieführerschaft von BDI im Bereich Multi-Feedstock-BioDieselanlagen. Mit dieser Anlage wird die Verwendung von schwierigsten Abfallstoffen ermöglicht. Sofort nach der Beauftragung durch den Kunden konnte mit der Umsetzung des Projektes gestartet werden.

Die im ersten Quartal beauftragte Multi-Feedstock Anlage befindet sich bereits in der Montagephase und ermöglicht die Umwandlung von Rohstoffen mit extrem hohem Gehalt an freien Fettsäuren (z.B. gewonnen aus fetthaltigem Abwasser) in eine Biodiesel/Fettmischung, die dann in der nun zusätzlich beauftragten BDI-Multi-Feedstockanlage des Kunden zu Biodiesel entsprechend der europäischen Qualitätsnorm weiterverarbeitet wird. Diese neuartige Technologie eröffnet Biodieselherstellern die Möglichkeit der zusätzlichen Verwertung neuer, kostengünstiger Abfallfette in BDI-Multi-Feedstock-Bestandsanlagen.

Eine weitere Neuentwicklung der BDI BioDiesel-Forschungsgruppe ermöglicht die Verwendung von hochschwefelhaltigen Fettrohstoffen, unter Einhaltung der hohen Endproduktqualität des produzierten BioDiesels. Diese zum Patent angemeldete Technologie kann sowohl in neuen Multi-Feedstock BioDieselanlagen angewendet werden, als auch bei bestehenden Anlagen im Zuge eines RetroFits nachgerüstet werden.

Nach den erfolgreichen Tests der bioCRACK Pilotanlage in der Raffinerie Schwechat im Geschäftsjahr 2014 startete BDI im Jahr 2015 eine Marktsondierungs- und Marketinginitiative zur weiteren Partnersuche für eine Überführung der Biomass-to-Liquid (BtL)-Technologie in den Industriemaßstab. Der technologische Lösungsansatz des bioCRACK-Verfahrens zur Generierung von Biotreibstoffen der 2. Generation unter kombinierter Verwendung von lignozellulosehaltiger Biomasse und Nebenprodukten der Mineralölraffination („heavy ends“) wird von Fachleuten als revolutionär einfach und äußerst interessant bewertet. Eine Bewertung der möglichen Einsparungen an klimaschädlichen Gasen (GHG-Emissions) durch Joanneum Research ergab ein Einsparungspotential von über 80% gegenüber konventionellen Treibstoffen. Durch die Entwicklung des Erdölpreises und die Erodierung der Gewinnspannen in den Raffinerien leidet die Investitionsfreudigkeit, wodurch auch die Budgets für neuartige Technologien geschmälert sind. Wir haben daher verstärkte Maßnahmen ergriffen um die Aufmerksamkeit für diese Technologie zu erhöhen.

Im Mai 2015 hat BDI die Erweiterung einer Multi-Feestock-BioDieselanlage bei einem Bestandskunden in Spanien erfolgreich abgeschlossen – durch die Implementierung der neuesten Technologie „High FFA – Esterification“, wird der Einsatz von am schwierigsten zu verarbeiteten Abfallölen- und fetten ermöglicht.

### Segment BioGas

Mit Beginn des Jahres konnte BDI einen Auftrag zur Planung, Errichtung und zum Betrieb einer Biertreber Vergärungsanlage zur Verwertung von Brauereireststoffen – der Brauerei Göss erhalten. Auftraggeber ist die Brau Union Österreich, die Mitglied der Heineken-Gruppe ist. Die Anlage wurde fertiggestellt und wird aktuell in Betrieb genommen. Die Möglichkeiten zur Energieerzeugung aus Abfallstoffen und gleichzeitiger Erhöhung der Versorgungssicherheit sind die maßgeblichsten Aspekte dieser BDI BioGas Technologie. Durch dieses Projekt konnte gemeinsam mit weiteren Maßnahmen erstmals eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion in einer Brauerei realisiert werden. Es ist zu hoffen, dass dieses Vorzeigeprojekt Schule macht und weitere Aufträge folgen.

Die BioGas Anlage in Polen wird Abfallstoffe aus der Geflügelzucht verwerten, und den angrenzenden Schlachtbetrieb, sowie benachbarte Industrie mit erneuerbarer Energie versorgen. Die Anlage befindet sich kurz vor Fertigstellung.

### Segment Feinvakuumdestillation

Im zweiten Quartal sind einige Großaufträge mit einem Gesamtauftragswert von 2,0 Mio. Euro aus der Palmölbranche in die Umsetzungsphase gelangt. Die Auftragseingangssituation ist verbessert, jedoch nach wie vor hinter den Erwartungen da für die immer stärker nachgefragten Gesamtanlagen eine längere Akquisitionsdauer nötig ist. Das Geschäft mit Kleinanlagen läuft auf stabiler Basis. Die UIC setzt auch Marktschwerpunkte mit Anlagen für die Palmölindustrie, Feinchemie und Kosmetikherstellung. Das stark erweiterte neue Technikum wird dieses Jahr fertiggestellt. Durch die Möglichkeit vermehrter Produktversuche für Kunden wird die Chance auf vermehrte Aufträge gesteigert, allerdings ist zunächst eine Bewerbung dieser Möglichkeiten erforderlich.

### Segment Forschung & Entwicklung

Neben der Aufarbeitung von Algenölen zu BioDiesel gewinnt die Herstellung von Wertstoffen aus Algen zunehmend an Bedeutung. Das geschlossene BDI Algen-Reaktorsystem ermöglicht die Herstellung unterschiedlicher Wertstoffe aus Algen unter Verwertung von CO<sub>2</sub>, Nährstoffen und Licht. Nach dem erfolgreichen Scale-Up in den Industriemaßstab arbeitet



BDI an einer weiteren Verbesserung des Prozesses und an der Gewinnung von weiteren Wertstoffen aus Algen.

Neben der Verbesserung des Prozesses zur Gewinnung von Algenwertstoffen arbeitet BDI derzeit an der Aufarbeitung von weiteren Rohstoffen wie zum Beispiel Algenölen zu Biodiesel und an der Optimierung von bestehenden Prozessen zur Herstellung von BioGas aus Brauereirückständen.

## FINANZBERICHT

Die Umsatz-, Ergebnis- und Auftragseingangsentwicklung verlief für die BDI über den Erwartungen, wobei der BioDieselbereich die Trägheit der übrigen Sparten mehr als ausgleichen konnte. Das After-Sales-Geschäft hat sich im dritten Quartal 2015 weiterhin positiv entwickelt.

Der Auftragsstand zum 30.09.2015 beläuft sich auf 109,8 Mio. Euro (Vorjahr: 70,0 Mio. Euro). Die deutliche Erhöhung des Auftragsstands ist insbesondere auf die gewonnenen Aufträge in Großbritannien zurückzuführen. Rund 20 Mio. Euro des Auftragsstandes sind aber an das Zustandekommen einer entsprechenden Finanzierung des kroatischen BioDiesel-Großprojektes gebunden. Wir rechnen hier vorsichtigerweise kurzfristig nicht mit einem umsatzwirksamen Projektstart. Aufgrund von langwierigen Genehmigungsverfahren der lokalen Behörden verzögern sich die ersten Teilumsätze aus dem niederländischen BioDiesel-Großprojekt. Es gibt aber bis zum Berichtszeitpunkt keinen begründeten Anlass den Auftragsbestand zu korrigieren.

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 19,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) beträgt -3,4 Mio. Euro (Vorjahr: -4,1 Mio. Euro) und wird sich durch die Abarbeitung von Aufträgen bis zum Jahresende deutlich verbessern. Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit verbesserte sich durch erhaltene Anzahlungen von Kunden im dritten Quartal auf 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -3,8). Aufgrund der positiven Entwicklung des Finanzergebnisses, aus assoziierten Unternehmen sowie Erträgen aus der Wertpapierveranlagung, beläuft sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung von Steuern wird ein Periodenergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,18 Euro (Vorjahr: -0,48 Euro).

Die Bilanzsumme ist zum 30.09.2015 gegenüber dem Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres um 16,8% gestiegen und beträgt 80,0 Mio. Euro (31.12.2014: 68,5 Mio. Euro). Die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel weisen zum 30.09.2015 einen Wert von insgesamt 49,5 Mio. Euro (13,02 Euro pro Aktie) aus und betragen somit 61,9% der Bilanzsumme.

Mit 47,9 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr solide. Für geplante Investitionen in neue Technologien und in das Geschäftsfeld BioLife Science sowie für den Ausgleich der Volatilität im Anlagenbaugeschäft ist eine gute Kapitalausstattung unbedingt erforderlich. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Ende des dritten Quartals 59,9%.

## AUSBLICK

Auch im dritten Quartal 2015 setzt BDI, ungeachtet anhaltender schwieriger Rahmenbedingungen, weiterhin auf sein nachhaltiges Geschäftsmodell „from waste to value“. Die Hauptprodukte dabei sind maßgeschneiderte, abfallbasierte BioDiesel- und BioGasanlagen. Obwohl die derzeit herrschende wirtschaftliche Verunsicherung und regulative Einschränkung des Finanzsektors Projektfinanzierungen für Großprojekte erschweren, nimmt BDI die Herausforderung an, valide, zukunftssträchtige Projekte im Bereich der Abfallentsorgung zur Erzeugung erneuerbarer Energie voranzutreiben.

Biodiesel-Produzenten stehen heute durch Unsicherheiten bei der zukünftigen europäischen Biotreibstoffpolitik vor großen Herausforderungen. Mit dem BDI RetroFit Programm und der jüngsten, erfolgreichen Implementierung der Eigenteknologie „High FFA – Esterification“, gelingt es BDI bereits ausgereifte Lösungen auf den Markt zu bringen.

Im Bereich BioGas wird weiterhin die intensive Markterweiterung in den Fokusländern (u.a. Frankreich, Türkei und Polen) vorangetrieben. Mit der Weiterentwicklung der unterschiedlichen BioGas Technologien arbeitet BDI an der Verbesserung der Verwertung von organischen Abfällen um seinen Teil zur Sicherstellung der Energieversorgung in der Zukunft beitragen zu können. In der Feinvakuum-Destillation wird durch Investitionen in Technik und Vertrieb die Basis für eine weitere Verbesserung der Marktstellung geschaffen. Die Neupositionierung der UIC am Markt ist erfolgreich in Umsetzung und sollte in absehbarer Zeit Wirkung zeigen. Auch das neue Technikum für Labor- und Kundenversuche wird Ende des Jahres fertiggestellt sein. Die aktive Bewerbung wird demnächst gestartet und sollte in der Folge zu erhöhten Kundenanfragen führen.

Mit dem neuen Geschäftsfeld BioLife Science erweitert BDI das Produktportfolio um weiteres Standbein, welches in Zukunft maßgeblich zum Umsatz beitragen, und somit die oben beschriebenen Abhängigkeiten reduzieren soll. Um dieses Ziel verwirklichen zu können forscht BDI weiter an der Verbesserung des Produktionsprozesses und an neuen Produkten.

Die geplante Akquisition von ergänzenden Umwelttechnologien ist trotz intensiver Bemühungen noch nicht gelungen und wird nach wie vor verfolgt.

Durch den Auftragseingang im 3. Quartal und den bereits begonnenen Bau der BioDiesel Anlage in Großbritannien rechnen wir mit einem ausgeglichenen operativen Ergebnis.

Das Gesamtergebnis sollte durch das gute Finanzergebnis positiv ausfallen

## **NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30.09.2015 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

## **SONSTIGE ANGABEN**

Wir haben diese Zwischenmitteilung mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Eine prüferische Durchsicht dieser Zwischenmitteilung ist nicht erfolgt.

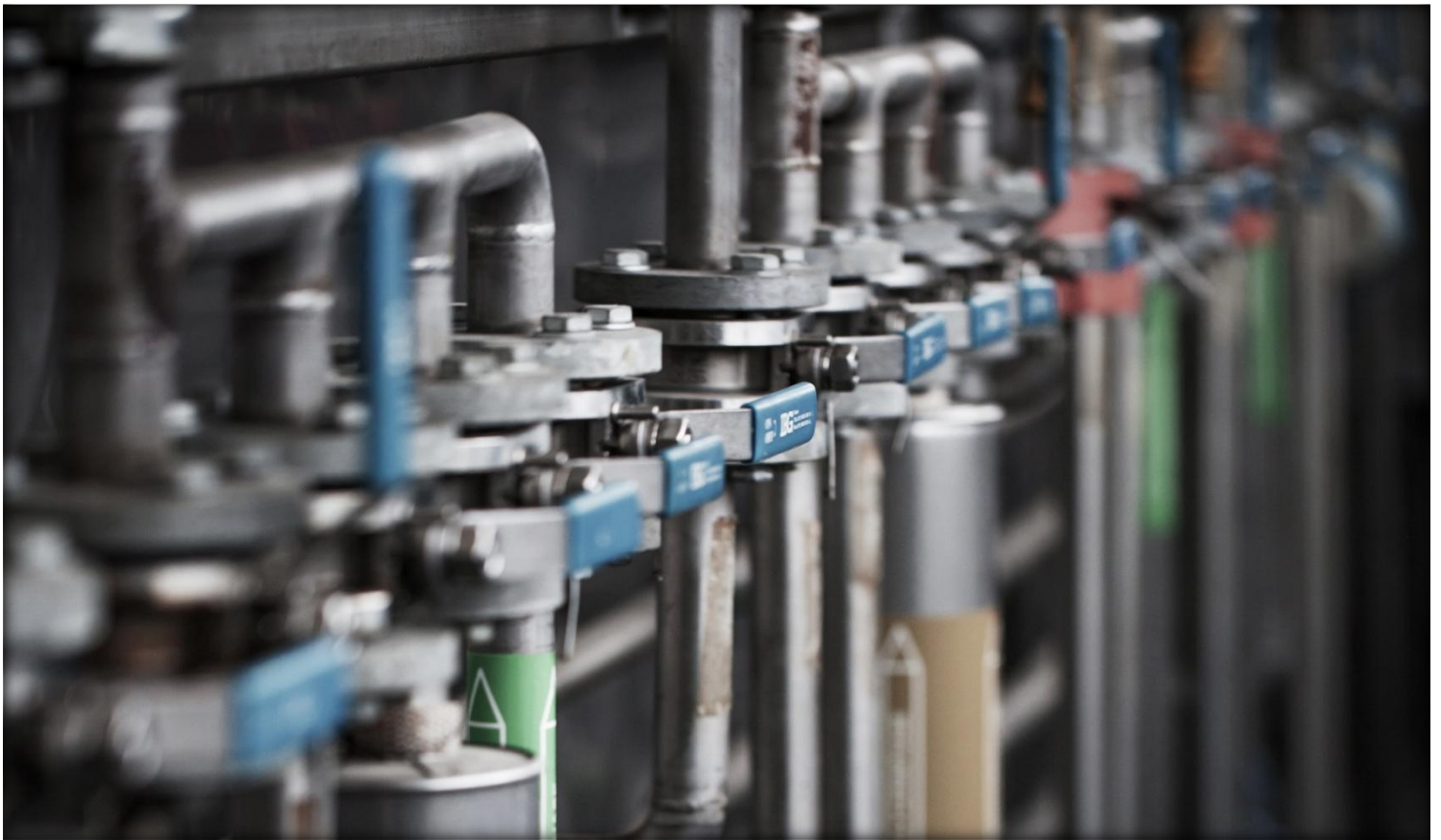
Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI - BioEnergy International AG beruhen.

Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von BDI - BioEnergy International AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten abhängig und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Diese Zwischenmitteilung erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(TEUR)	01.01.- 30.09.2015	01.01.- 30.09.2014
Umsatzerlöse	19.929	11.522
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30	-19
Andere aktivierte Eigenleistungen	261	620
Sonstige betriebliche Erträge	633	1.271
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-11.646	-5.992
Personalaufwand	-6.644	-6.241
Abschreibungen	-727	-713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.247	-4.582
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-3.411</b>	<b>-4.134</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.002	942
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen	694	573
Finanzierungsaufwendungen	-101	-129
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.595</b>	<b>1.386</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>1.184</b>	<b>-2.748</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-503	911
<b>Periodenergebnis</b>	<b>681</b>	<b>-1.837</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,18	-0,48
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,18	-0,48
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000



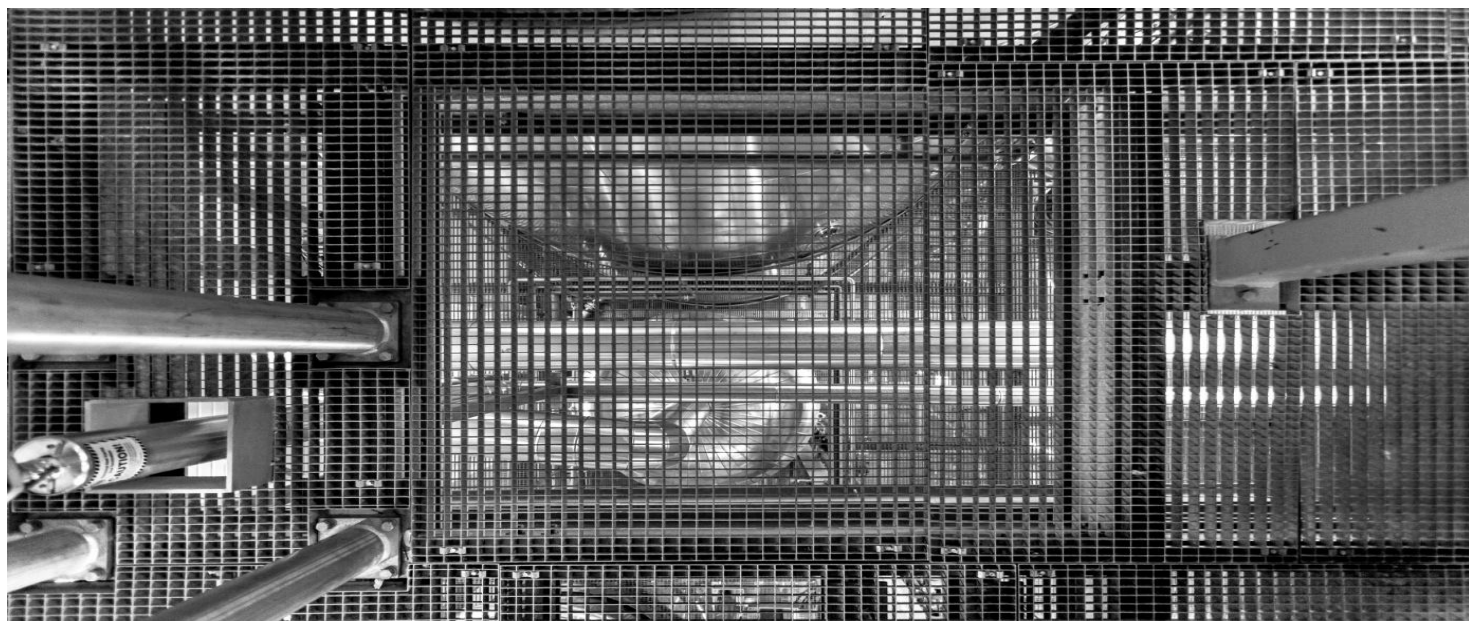
# KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

(TEUR)	01.01.- 30.09.2015	01.01.- 30.09.2014
Periodenergebnis	681	-1.837
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	-735	455
Währungsdifferenzen	58	-11
Latente Steuern	184	-113
Summe sonstiges Ergebnis	-493	331
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>188</b>	<b>-1.506</b>



# KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015

AKTIVA		
(TEUR)	30.09.2015	31.12.2014
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	85	52
Goodwill	3.829	3.829
Aktivierte Entwicklungskosten	3.836	4.140
	<b>7.750</b>	<b>8.021</b>
Sachanlagen	2.335	2.015
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.141	14.271
Wertpapiere	30.045	25.683
	<b>48.271</b>	<b>49.991</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	837	749
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und sonstige Forderungen	11.222	7.134
Forderungen aus Ertragssteuern	218	93
Liquide Mittel	19.429	10.501
	<b>31.706</b>	<b>18.477</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>79.977</b>	<b>68.468</b>



<b>PASSIVA</b>		
<b>(TEUR)</b>	<b>30.09.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	33.769
Gewinnrücklagen	9.685	11.889
	<b>43.454</b>	<b>45.658</b>
Jahresergebnis	681	-1.711
	<b>47.935</b>	<b>47.747</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	148	141
Rückstellungen für Pensionen	3.101	2.979
Passive latente Steuern	2.395	1.854
Sonstige Rückstellungen	2.059	2.146
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	440	365
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.388	1.333
	<b>10.531</b>	<b>8.818</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.991	1.848
Ertragssteuerverbindlichkeiten	75	94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.445	9.793
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	168
	<b>21.511</b>	<b>11.903</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>79.977</b>	<b>68.468</b>

# KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

(TEUR)	01.01.- 30.09.2015	01.01.- 30.09.2014
Ergebnis vor Steuern	1.184	-2.748
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen	727	713
Zinsensaldo	-593	-444
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3.988	-226
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-556	-953
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>-3.226</b>	<b>-3.658</b>
Veränderung Vorräte	-88	-164
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-4.212	3.757
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.044	-3.772
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>3.518</b>	<b>-3.837</b>
Steuerzahlungen	6	-710
Gezahlte Zinsen	-3	-4
Erhaltenen Zinsen	641	511
<b>Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>4.162</b>	<b>-4.040</b>
Veräußerungserlöse aus Sachanlagen	4	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-777	-801
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	-15.061	-7.288
Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	20.693	6.794
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>4.859</b>	<b>-1.295</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-93	-376
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	-4.180
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-93</b>	<b>-4.556</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>8.928</b>	<b>-9.891</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	10.501	20.128
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>19.429</b>	<b>10.237</b>



# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Gesamteigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2014</b>	<b>3.800</b>	<b>33.769</b>	<b>12.983</b>	<b>3.230</b>	<b>53.782</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	3.230	-3.230	0
Gewinnausschüttung	0	0	-4.180	0	-4.180
Gesamtergebnis	0	0	331	-1.837	-1.506
<b>Stand zum 30.09.2014</b>	<b>3.800</b>	<b>33.769</b>	<b>12.364</b>	<b>-1.837</b>	<b>48.096</b>
<b>Stand zum 01.01.2015</b>	<b>3.800</b>	<b>33.769</b>	<b>11.889</b>	<b>-1.711</b>	<b>47.747</b>
Auflösung Gewinnrücklagen	0	0	-1.711	1.711	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-493	681	188
<b>Stand zum 30.09.2015</b>	<b>3.800</b>	<b>33.769</b>	<b>9.685</b>	<b>681</b>	<b>47.935</b>



## KONTAKT

BDI - BioEnergy International AG

Parkring 18

8074 Grambach

T +43-316-4009-100

F +43-316-4009-110

[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)

[ir@bdi-bioenergy.com](mailto:ir@bdi-bioenergy.com)

## IMPRESSUM

Eigentümer und Medieninhaber:

BDI - BioEnergy International AG

Parkring 18, 8074 Grambach/Graz, Austria

T +43 316 4009-100

F +43 316 4009-110

[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)

[bdi@bdi-bioenergy.com](mailto:bdi@bdi-bioenergy.com)

Firmenbuchgericht:

Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI - BioEnergy International AG